

Wochenblatt

Pernsprecher

* No. 18. *

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Beiblätter: Musfr. Sonntagsblatt u. Humor. Wochenblatt
Abonnement. Monatl. 50 P., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 8602 1.26.

für Pulsnitz und Umgegend



Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.
Einspaltige Zeile oder deren Raum 12 P.
Lokalpr. 10 P. Reklame 20 P.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches-Dollung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Oberseina, Niederseina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Druck und Verlag von E. C. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 84.

Sonnabend, den 15. Juli 1905

57. Jahrgang.

Stadtvorordneten-Sitzung

Montag, den 17. Juli, abends 1/8 Uhr öffentlich.

— Tagesordnung —

1. Dank schreiben der Hinterbliebenen des verstorbenen Herrn Schuldirektors Dreher.
2. Wahl des stellvertretenden Vorstehers
3. Kirchenverpachtung.
4. Erlassung der städtischen Anlagen für die Kombattanten von 1864, 1866 und 1870/71.
5. Beitrag zur Errichtung eines König Albert-Denkmal.
6. Elektrizitätswerk (Vorschreibungen.)
7. Haushaltplan der Armentafel für 1905.

Pulsnitz, 15. Juli 1905.

Der Stadtvorordnetenvorsteher.
Rechtsanwalt Dietrich.

Mittwoch, den 19. Juli 1905: Ross- und Viehmarkt in Radeburg.

Der Stadtrat daselbst.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ernannte den König von Schweden unter Stellung à la suite der Marine zum Großadmiral.

Da der schwedische Minister des Aeußern, Graf Gylldenstolpe, an der Monarchen-Zusammenkunft in Geste teilnimmt, so vermutet man, daß auch die schwedisch-norwegischen Verhältnisse zur Besprechung kommen.

Die Angestellten der Warschau-Wiener Bahn drohen mit Generalstreik, falls der Gebrauch der polnischen Dienstsprache ab 15. Juli, den sie beschließen haben, von der russischen Regierung nicht anerkannt wird.

Bitte, dessen Ernennung auch der Petersburger „Regierungsbote“ meldet, wird sich am 26. in Gherbourg an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ nach New-York einschiffen. Es heißt, er habe die gleichen Instruktionen erhalten wie Mutawjew.

Zahlreiche Wahnsinnsanfalle und Selbstmorde infolge übermäßiger Hitze werden aus New-York gemeldet.

Derliche und jüdische Angelegenheiten.

Ferien. Ein Zauberwort, das Jung und Alt elektrisiert und das den herrlichen Ausblick auf eine lange „Reihe schöner Tage“ gewährt. Die Ferien, welche nächsten Montag ihren Anfang nehmen, bilden nicht nur im Leben der schulpflichtigen Kinder die schönste Zeit, sondern werden auch von den Eltern mit Freude begrüßt. Die vier Wochen der Freiheit bringen die einzelnen Familienglieder einander näher, und Vater und Mutter gewinnen gerade in diesen Tagen einen viel tieferen Einblick in die Seelen ihrer Söhne und Töchter, als es während des übrigen Jahres möglich ist. Die Schule und ihre Arbeiten erfordern manche Stunde des Tages, und wie wenig bleibt da für das Familienleben übrig! Jetzt aber kann das alles nachgeholt werden. Annehmungen gibt sich ein jeder, froh die Muße genießend, und bei Spaziergängen in Wald und Feld schließen sich die Herzen auf, und so manches belehrende Gespräch wird da geführt. Besonders an Regentagen zeigt sich so recht die Vorliebe des einzelnen Kindes durch die Wahl seiner Beschäftigung. Der zukünftige General kennt kein schöneres Spiel als Krieg, und wo die Bleisoldaten nicht ausreichen, da müssen die Brüder und Freunde als lebendige Soldaten mit ausbilden. Wer Farben- und Formensinne besitzt, was der spätere bildende Künstler braucht, der malt schon als Kind gern oder zeichnet allerhand Bildchen, während der mit Wissensdrang Begabte in Büchern herumstöbert oder die Dinge im Hause auf ihre Zusammenfügung untersucht. Aber auch Charaktereigenschaften zeigen sich gerade während der

Ferien am deutlichsten. Verträglichkeit, Sanftmut, Ordnungsliebe und ihre Gegenteile gehen in der Freiheit am besten. Oft sind die Eltern ganz überrascht, wie anders die Kinder sich jetzt geben, als sonst, wo sie gleichsam nur Gäste im Elternhause sind und die Schule ihre Hauptzeit ausfüllt. Vater und Mutter aber bieten sich dadurch die besten Mittel zur Beurteilung der werdenden Charaktere.

Pulsnitz, 15. Juli. Die heute von vormittags 1/2 Uhr an auf dem Schützenplatze abgehaltene, vom landwirtschaftlichen Kreisverein für das Königlich Sächsische Marktgrauum Oberlausitz veranstaltete Bezirks-Tier-Schau mit Prämierung aus Staatsmitteln war sehr zahlreich mit zum großen Teil schönen Rasse-Tieren besetzt. Unter den Landwirten hat eben immer mehr das Bestreben Grund gefast, den Bestand durch Rassevieh zu ersetzen, und hierzu haben in der Hauptsache die gebildeten Zuchtgenossenschaften beigetragen. Das prächtige Wetter eignete sich gut zu dieser Veranstaltung, die Landwirte und sonstige Interessenten aus der Stadt und aus der näheren und weiteren Umgebung sehr zahlreich nach dem Platze führte. Zur Schau gestellt waren circa 200 Stück Rindvieh reiner Oldenburger Rasse und Oldenburger Kreuzung (20 Bullen, 69 Kühe, 40 Kalben, 7 Zugschafe, 38 Jungvieh, 4 Jungbullen), sowie 3 Böde und 27 Ziegen (Saamenrasse). Anwesend waren vom Direktorium des landwirtschaftlichen Kreisvereins die Herren Geh. Delonomierat Hähnel und Professor Dr. Gräfe. Als Preisrichter fungierten die Herren Medizinalrat Prof. Dr. Busch-Dresden, Hausse-Lübenau, Blümling-Mädelswig, Bezirksleiterarzt Weigel-Kamenz und Tierärztinpector Dietrich-Bauzen. Ehrenpreise hatten gestiftet: 1. Der Landwirtschaftliche Verein zur freien Verfügung der Preisrichter M. 50.—, 2. Landwirtschaftlicher Verein „Nöbertal“ zur freien Verfügung M. 15.—, 3. Landwirtschaftlicher Verein Lichtenberg für Aussteller aus Lichtenberg M. 10.—, 4. Landwirtschaftlicher Verein Großnaundorf für das beste Jungvieh aus Großnaundorf M. 10.—, 5. Spar-, Credit- und Bezugsverein Pulsnitz zu Jungviehpreisen M. 25.—, 6. Herr Kommerzienrat Großmann, Großröhrsdorf zur freien Verfügung M. 25.—, 7. Frl. Maria Hempel aus Ohorn M. 25.—, 8. Anonym, für selbstgezüchtetes Jungvieh mit besonderer Berücksichtigung der Bewegung im Freien M. 10.—, 9. Herr Baron v. Hellendorf, Pulsnitz für Rindvieh zur freien Verfügung M. 25.—, 10. Herr Baron Grote, Oberlichtenau für Rindvieh zur freien Verfügung M. 25.—, 11. Geflügelzüchterverein Pulsnitz M. S., Lichtenberg und Umgegend 1 Hängelampe, 1 Kaffee-Service, 12. Anonym für Ziegen M. 5.—, 13. Anonym für Ziegen 1 Weckeruhr, 14. Stadt Pulsnitz 1 kupferner Vierkrug, 15. Herr B. Kaupach Pulsnitz M. 5.—. Mit der Tierchau war eine Ausstellung von landwirtschaftl. Maschinen und Geräten, sowie Zugmaschinen verbunden. Nachmittags fand eine gemeinschaftliche Tafel im Schützenhaus statt, an der sich ca. 40 Personen beteiligten. Nach der Tafel wurden die in großer Zahl erteilten Preise verkündet. Hierbei nahm Herr Geh. Delonomierat Hähnel Gelegenheit, den bedeutenden Fortschritt in den Zuchtgenossenschaften seit 1897 hervorzuheben. Auch in den neuen Genossenschaften Mittelbach, Ohorn, Wischheim und Großnaundorf sei frisches Leben gewesen, das habe die Schau bewiesen. Die mit Preis-

sen bedachten Aussteller werden wir in der nächsten Nummer veröffentlichen.

Pulsnitz. Daß der Jahrmarkt naht, zeigt sich wieder auf den Straßen und Plätzen, auf denen er sich in der Hauptsache abspielt. Man ist dort mit dem Errichten der Buden beschäftigt. Aller Voraussicht nach dürfte der Jahrmarkt sich zu einem verkehrs- und geschäftsreichen entwickeln, wenn der Wettergott an diesem Tage ein freundliches Gesicht zeigt. Und das wollen wir im Interesse der Fieranten und Jahrmarktsbesucher hoffen und wünschen.

Die Einstellung der Rekruten in die Truppenteile des 12. (1. R. S.) Armeekorps im Herbst 1905 findet zu nachgenannten Zeiten statt:

4. Oktober: Rekruten für Kavallerie, reitende Feldartillerie, Train sowie die Fahrer für die Maschinengewehr-Abteilung;
10. Oktober: Rekruten für die Regimenter 103, 108, 177, die Jägerbataillone 12 und 13, die Feldartillerie-Regimenter 28 und 64, das Pionierbataillon 12;
11. Oktober: Rekruten für die Regimenter 100, 101, 102, 178, die Feldartillerie-Regimenter 12 und 48;
12. Oktober: Rekruten für das Eisenbahn-Regiment Nr. 2 und das Telegraphen-Bataillon Nr. 1.

Großröhrsdorf. Sonnabend, den 29. Juli und Sonntag den 30. Juli findet hier selbst der 23. Verbandstag des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes Kamenz in folgender Ordnung statt. Sonnabend, den 29. Juli: Von abends 7 Uhr an: Empfang des Verbands-Vorstandes und der Delegierten im Mittel-Gasthof. Abends 8 Uhr: Verbands-Sitzung im Saale der Schäferei. 9 Uhr: Kommerz daselbst. Sonntag, den 30. Juli: Früh 5 Uhr: Wettruf. Vormittags von 10 bis 11 Uhr mittags: Empfang der auswärtigen Wehren im Gasthaus zur Linde. Von 1/2 11 bis 12 Uhr: Schulübungen beider Wehren auf dem Turnplatze. Von 12 bis 2 Uhr: Mittagspause. Gegen 1/3 3 Uhr: Alarm zum Hauptangriff. Nachm. 1/2 5 Uhr: Stellung zum Festzug und Abmarsch zum Gasthaus zum Anker. Auflösung des Festzuges. Bekanntgabe der Verbands-Verhandlung und Kritik. Abends Ball in der Schäferei und im Nieder-Gasthof.

Kamenz. Herr Amtshauptmann v. Erdmannsdorff ist vom 16. Juli bis 13. August beurlaubt. Seine Stellvertretung während dieser Zeit ist Herrn Regierungsbassessor Zobel übertragen worden.

Die Ortsgruppe Kamenz des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes Hamburg hält Sonntag, den 16. Juli nachmittags 1/5 Uhr im Hotel zum goldenen Stern dortselbst eine Versammlung ab, in welcher unter anderen Herr Frahm-Leipzig über Standesfragen sprechen wird. Die Ortsgruppe erläßt dazu zahlreiche Einladungen in die weitere Umgebung. Gleichzeitig dürfte es hiesige Kaufleute interessieren, zu erfahren, daß die Ortsgruppe Kamenz mit den verschiedenen anderen Ortsgruppen, so mit Pulsnitz, Großröhrsdorf, Bischofswerda und Radeburg, in lebhaftem Gedankenaustausch über die Frage, betreffend Errichtung eines gemeinschaftlichen Kaufmannsgerichtes, steht, und sollen auch event. Königsbrunn und Schwepnitz mit inbegriffen werden.

